

Er schickte mich darauf in das Wirthshaus, und sagte, ich sollte den andern Tag wieder kommen.

Da ich kam, war ein Bauer bey ihm, zu dem sagte er, da ich in die Stube trat; das ist er.

Darauf sagte er zu mir, nun Kluge, wenn du Lust hast, deine Zeit gut anzuwenden, so will ich dich zu diesem ehrlichen Manne thun. Mit dem habe ich schon alles überlegt, wie du deine Zeit eintheilen und anwenden sollst. Folgst du mir nun, so wird es gewiß dein Schade nicht seyn. Folgst du mir aber nicht, so kann ich dir auch nicht helfen, du wirst nicht nur bey mir keinen Bissen Brod wieder bekommen, sondern ich werde es auch im ganzen Dorfe bekannt machen, daß, sobald du dich wieder hier blicken läßt, du sogleich fortgejagt wirst. Da nahm mich nun der Bauer mit sich in sein Haus. Ich war kaum hinein getreten, so sagte er, diesen Vormittag gehe hinaus und suche Disteln! Da ich zwey Körbe voll gebracht hatte, gab er mir einen Teller voll Suppe und ein Stück Brod und sagte: diesen Nachmittag sollst du ein Stück in meinem Garten graben.

Das wollte mir nun nicht schmecken. Sobald ich eine Stunde gegraben hatte, so hatte ich Blutsblasen in der Hand. Ich stellte also das Grabscheid
hine